



Strategische Ausrichtung der Stadt Schöningen



Marina Romaschin

7. Juli 2022

Stadt Schöningen



- 1 | **Vorstellung NSI Consult**
- 2 | **Strategische Ausrichtung**
 - a. Rechtliche Anforderungen und Methodik
 - b. Referenzprojekte (Auszug)
- 3 | **Fragen und Austausch**



1 | Vorstellung NSI Consult



Marina Romaschin

7. Juli 2022

Stadt Schöningen



Bildungszentren in Braunschweig, Hannover und Oldenburg



Das Studieninstitut kann seit 1926 auf einen Erfahrungsschatz im Bereich der Aus-, Weiter- und Fortbildung zurückblicken.



Niedersächsisches Studieninstitut
für kommunale Verwaltung e. V.

Kommunale Hochschule
für Verwaltung in Niedersachsen

**KOMMUNALE
KOMPETENZ
STÄRKEN.**

Aus. Fort. Weiter. Bildung.
Niedersächsisches Studieninstitut



**Personal-
beratung**

**Steuerung
und
Finanzen**

Organisation

**Strategie
und
Kommunikation**

**Rechts-
beratung**



1 | Vorstellung NSI Consult

Referenzen (Auszug)

Landkreise	Städte	Samt- gemeinden	Gemeinden	Weitere
<ul style="list-style-type: none">▪ Celle▪ Cloppenburg▪ Cuxhaven▪ Gifhorn▪ Göttingen▪ Goslar▪ Hildesheim▪ Holzminden▪ Leer▪ Osterholz▪ Peine▪ Stade▪ Wesermarsch▪ Vechta▪ Wittmund	<ul style="list-style-type: none">▪ Braunschweig▪ Bremerhaven▪ Gehrden▪ Hannover▪ Jever▪ Königslutter▪ Laatzen▪ Lüneburg▪ Norderney▪ Papenburg▪ Stadthagen▪ Staßfurt▪ Westerstede▪ Wolfenbüttel▪ Wolfsburg	<ul style="list-style-type: none">▪ Ahlden▪ Bevern▪ Elbtalaue▪ Hemmoor▪ Horneburg▪ Isenbüttel▪ Kirchdorf▪ Jesteburg▪ Land Hadeln▪ Lühe▪ Rethem▪ Salzhausen▪ Schwaförden▪ Wathlingen▪ Wesendorf	<ul style="list-style-type: none">▪ Bad Essen▪ Belm▪ Butjadingen▪ Cremlingen▪ Drochtersen▪ Hambühren▪ Ilsede▪ Jemgum▪ Jork▪ Krummhörn▪ Langeoog▪ Südheide▪ Vechelde▪ Wedemark▪ Wietze	<ul style="list-style-type: none">▪ BS Energy▪ Congress Park Wolfsburg▪ Evangelisch- lutherische Landeskirche Oldenburg▪ Jade Hochschule▪ Klinikum Wolfsburg▪ Öffentliche Versicherung Braunschweig▪ Stadtwerke Bad Pyrmont



2 | Strategische Ausrichtung

a. Rechtliche Anforderungen und Methodik



Marina Romaschin

7. Juli 2022

Stadt Schöningen



Meta-Ebene

Strategie-Entwicklung:

Schritt 1: **Potenziale der Stadt Schöningen**

Schritt 2: **Ziele der Politik**

Strategie-Umsetzung:

Schritt 3: **Maßnahmen/Projekte**

Strategie



Ziele



Berichtswesen



Kennzahlen

Rechtliche Anforderungen an das kommunale Management

§ 58 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG – Zuständigkeit der Vertretung

Die Vertretung legt die grundlegenden Ziele der Entwicklung der Kommune fest.

 Strategie, strategische Oberziele für die gesamte Verwaltung

▪ **Steuerung** § 21 Abs. 1 KomHKVO

„Zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit ... setzt die Gemeinde [ein] Controlling mit einem **unterjährigem Berichtswesen** ein.“

▪ **Controlling** § 60 Ziff. 12 KomHKVO

„Unterstützendes Instrument für Führungs- und Entscheidungsträgerinnen und -träger zur **Steuerung und Kontrolle der Wirtschaftsführung**, mit dem durch die Bereitstellung und Auswertung geeigneter Informationen, insbesondere aus dem Rechnungswesen, das **Erreichen gesetzter Ziele** gesichert werden soll.“



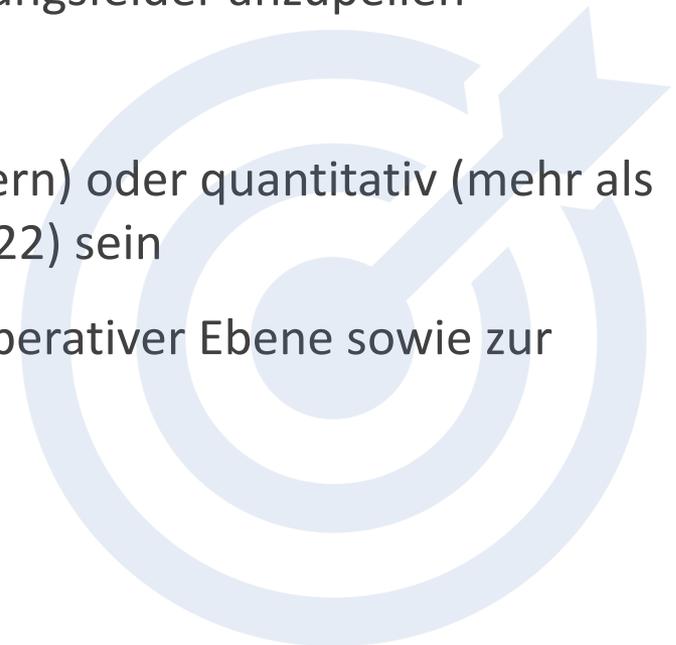
Steuerungsebenen Kommune





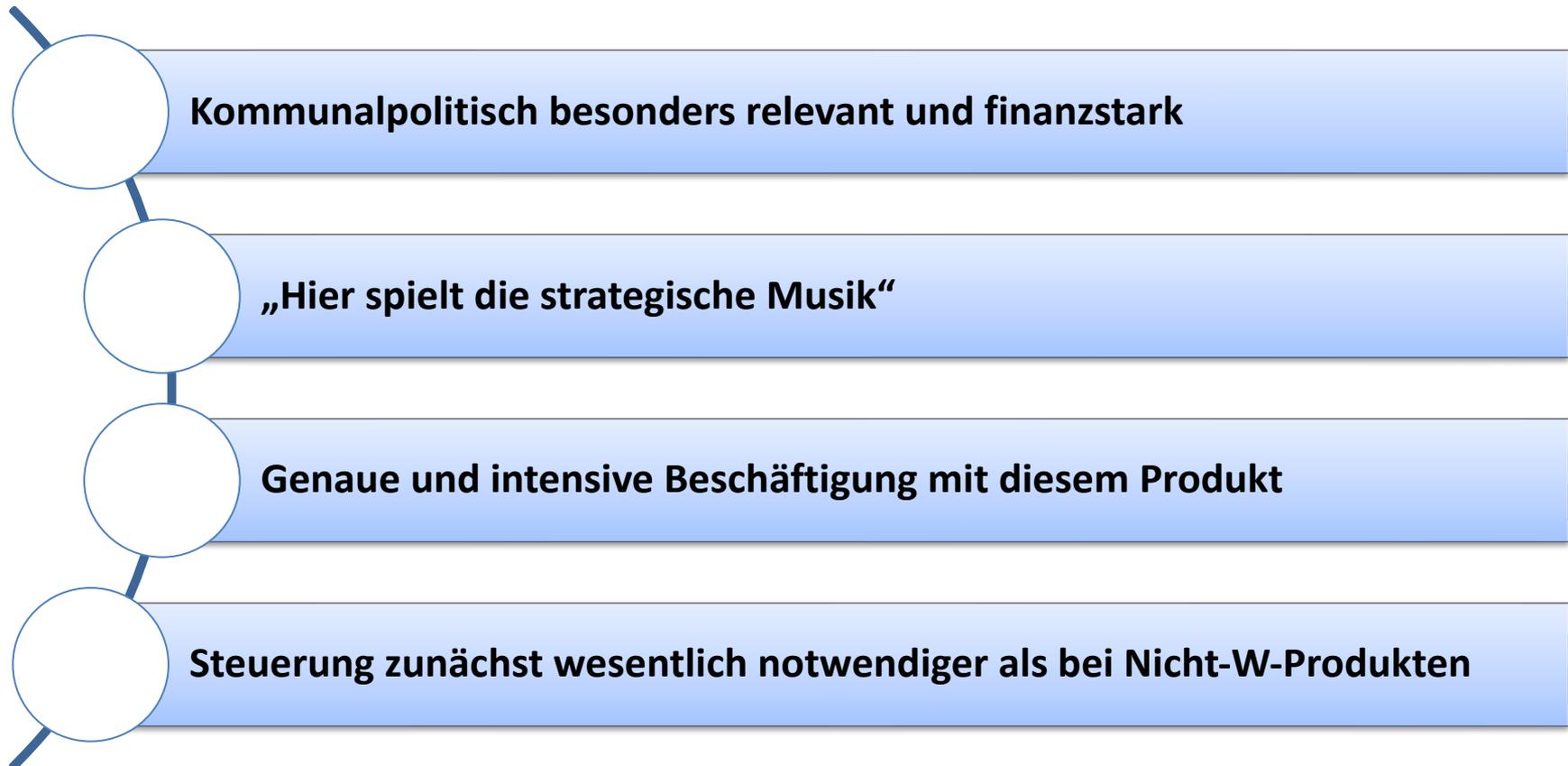
Eigenschaften strategischer Ziele

- Sogenannte Oberziele
- „Stoßrichtungen“, um strategische Handlungsfelder anzupeilen
- Müssen nicht direkt messbar sein
- Können qualitativ (Familienstandort fördern) oder quantitativ (mehr als xxx Einwohner; HH-Konsolidierung bis 2022) sein
- Sind die Brücke zwischen Strategie und operativer Ebene sowie zur Doppik (zum HH-Plan)





Eigenschaften wesentlicher Produkte (§ 60 Nr. 50 KomHKVO)





Steuerungsfähigkeit wesentlicher Produkte

Entwicklung von Berichtsbögen für die Führungskräfte, den HVB und die Politik
(Berichtswesen § 4 Abs. 7 i.V.m. § 21 KomHKVO)

Je W-Produkt werden Ziele festgelegt

(Wen will ich erreichen, was will ich erreichen, wie will ich es erreichen und wie viele Ressourcen werden verwendet?)

Auswahl geeigneter Indikatoren und Kennzahlen

Festlegung von Vorlageterminen für Ausschüsse und Rat

(Bsp. Quartalsbericht für HVB und FBL, Jahresabschlussbericht für Politik, etc.)

Steuerung

und Beschlussfassung mit Kurs auf gesetzte Ziele und Gesamtausrichtung

standardisierter Austausch zwischen Verwaltung und Politik

2 | Strategische Ausrichtung

a. Rechtliche Anforderungen und Methodik



Methode zur Festlegung von W-Produkten

Bsp.: finanzielle Kriterien

Produktbewertung									
Nr.	Kriterium/Produkt	Gewichtung absolut	Verantwortung Gewichtung relativ	111.100 Gemeindeorgane, Politische Gremien		111.200 Personaldienste		111.300 Finanzverwaltung	
				Nutzen		Nutzen		Nutzen	
1	Zuschuss/Überschuss	1	26%	3	0,0078	1	0,0026	3	0,0078
2	Aufwand/Ertrag	2	24%	3	0,0072	1	0,0024	4	0,0096
3	Nachhaltigkeit	3	15%	4	0,006	2	0,003	2	0,003
4	Zukunftsrelevanz	4	12%	3	0,0036	2	0,0024	2	0,0024
5	eigener Handlungsspielraum	5	10%	4	0,004	2	0,002	2	0,002
6	Bürgerinteresse, Image	6	8%	3	0,0024	1	0,0008	1	0,0008
7	wirtschaftliches Entwicklungspotenzial	7	5%	2	0,001	1	0,0005	1	0,0005
Summe			100%	Gesamtnutzen je Produkt			0,0137		0,0261

Skala-Ranking von 1 bis 6

1	+
2	++
3	+++
4	++++
5	+++++
6	+++++

je größer die Zahl, desto höher Ihre/die Bewertung bei einem Kriterium je Produkt

Nutzen: Spalte D * E

normal	die obersten 12 % (Produkt 1 bis 5) die mittleren 37 % (Produkt 6 bis 20) die verbleibenden 51 % (Produkt 21 bis 47)
--------	--

Bsp.: individuelle/qualitative Kriterien

2 | Strategische Ausrichtung

a. Rechtliche Anforderungen und Methodik



NSI CONSULT

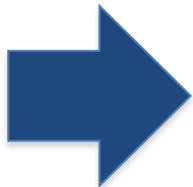
BERATUNGS- UND SERVICEGESELLSCHAFT MBH

Muster-Berichtsbogen am Beispiel von Kindergärten

Zielfeld	Ziele	Kennzahlen	Einheit	Jahres- vergleich	Unterjähriger Vergleich			Analyse		Anmerkung							
				Ergebnis 2020	Plan 2021	II-2021	IV- 2021	Prognose 2021	Abweichung								
									absolut	%							
Auftragserfüllung (Pflicht)	Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz gewährleisten	Anzahl der Betreuungsplätze im Verhältnis zu den Nachfragen	%									Beschreibung der Zielfelder wird durch den Rat nochmals definiert. "Ratsmitglieder wollen alle vom selben sprechen"					
	Verbesserung der Sprachkompetenz der Kinder	Stunden der Sprachförderung je Gruppe (Ergebnis der Schuleingangsuntersuchung)	Anzahl														
	Ortsnähe der Betreuungsplätze verbessern	Anzahl der Bürger die mehr als x Km Entfernung zur KiTa haben	Km														
Kunden (Kür)	bed. Betr. gew.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ziele</th> <th>Kennzahlen</th> <th>Einheit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz gewährleisten</td> <td>Anzahl der Betreuungsplätze im Verhältnis zu den Nachfragen</td> <td>%</td> </tr> </tbody> </table>										Ziele	Kennzahlen	Einheit	Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz gewährleisten	Anzahl der Betreuungsplätze im Verhältnis zu den Nachfragen	%
	Ziele											Kennzahlen	Einheit				
Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz gewährleisten	Anzahl der Betreuungsplätze im Verhältnis zu den Nachfragen	%															
Ver. Betr.																	
Ressourcen Wirtschaftlichkeit Basisdaten	Angem. Mittel- Kind- ang.																
	Angemessenes Verhältnis von Mittelausatz und Erfüllung des Krippenbetreuungsangebots erhalten	Aufwendungen je Krippenbetreuungsplatz	€														
	Zwei-Drittel-Finanzierung durch das Land erreichen	Kostendeckungsgrad je Betreuungsplatz	%														
	Energieverbrauch der einzelnen Kita-Immobilien senken	Energieverbrauch je cbm umbauten Raum je Kita im Vergleich zum Vorjahr	kWh														

Berichtswesen und Kennzahlen

- Effizientes Steuerungsinstrument
- Multidimensionale Perspektiven (Ergebnisse, Ressourcen, etc.)
- Hält alle Entscheider stets auf dem aktuellen Stand
- Ist NKR-mustergültig und gesetzeskonform
- Verschlankt Führungsarbeit und reduziert Komplexität
- Lässt frühzeitige Kursänderungen zu
- Macht Erfolg und Misserfolg messbar (Controlling und Kontrolle)



Für Politik = Beschlusskontrolle und Beschlusscontrolling
Für Verwaltung = Legitimation des Handelns



Überblick Projektplan

Projektplanung und Bürgerbeteiligung

- Einführung/Kick-Off
- Quantitative
Bürgerbefragung
- Ergebnispräsentation
- Qualitative
Bürgerabende

Strategie und Zielsystem mit der Politik

- Potentialanalyse
- Strategische
Stoßrichtung
- Strategische Ziele
- Wesentliche Produkte

Berichtswesen und Kennzahlen

- Berichtswesen
- Kennzahlen
- Gesamtreflexion
- Abschluss-
präsentation
- Beschlussfassung



2 | Strategische Ausrichtung

b. Referenzprojekte (Auszug)



Marina Romaschin

7. Juli 2022

Stadt Schöningen

2 | Strategische Ausrichtung b. Referenzprojekte (Auszug)



NSI CONSULT

BERATUNGS- UND SERVICEGESELLSCHAFT MBH

Praxisbeispiel Gemeinde Hermannsburg (heute Gemeinde Südheide)

Neues Logo und Slogan für Hermannsburg

Verwaltungsausschuss wettet auf „volles Haus“ zur Abschlussveranstaltung

HERMANNSBURG (sb). Im Fernsehen wird derzeit nicht gewettet, dafür „live“ in Hermannsburg. Wetten, daß ... wir es schaffen, die Aulla bis zum letzten Platz zu füllen! ... auf diese Aufgabe ließ sich der Verwaltungsausschuss der Gemeinde ein, herausgefordert durch den Geschäftsführer der NSI Consult Dr. Stefan Eisner. Und so gilt es nun, stetig die „Wettlosformel“ zu erfüllen für die Abschlussveranstaltung zum Thema „Wofür steht Hermannsburg?“ am 20. März um 19 Uhr in der Aula des Christian-Gymnasiums. 500 Personen faßt der Saal - und sollte dieser tatsächlich reaktiv gefüllt sein, spendet NSI Consult 1,50 Euro pro Besucher für einen guten Zweck. Am vergangenen Freitag hatte Bürgermeister Axel Flader zum Pressegespräch ins Rathaus geladen, um die Hintergründe der Wette und der Veranstaltung am 20. März zu erläutern.



Sind sich sicher, die Wette zu gewinnen (v.l.): Die „Hausheerrin“ der Aula des Christ-Bonnde Schmid-Hennies, Hermannsburgs Bürgermeister Axel Flader und Verwaltungschefmann.

Um die positive Entwicklung der Gemeinde Hermannsburg weiter voranzutreiben, wurde im vergangenen Jahr die Idee des „Strategischen Marketing-Konzeptes“ auf den Weg gebracht. Unter der Fragestellung „Wofür steht Hermannsburg?“ sollte ein Alleinstellungsmerkmal für die Gemeinde gefunden werden. Dieses soll ein Leitfaden für eine Marketing-Strategie entwickeln, und von der Verwaltung und auch von den Bürgern und Bürgern nach innen und außen gelebt werden“, erklärte Bürgermeister Flader.

Um die Hermannsburger von Beginn an einzubeziehen, wurde zunächst eine Fragebogenaktion bezüglich der Infrastruktur und Lebensqualität gestartet. Rund 8000 erhaltene ausgefüllte Bögen wurden ausgewertet. Im September präsentierte die beauftragte Unternehmensberatungsgesellschaft die Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit. Anschließend fanden sich Arbeitsgruppen zu den Themen Tourismus, Wirtschaft und Wohnen zusammen, um gemeinsam Stärken und Schwächen der Gemeinde herauszuarbeiten.

Am 20. März stellt NSI Consult nun die Kernergebnisse vor. Und das vor vielen Augen, wie nicht nur Bürgermeister Flader hofft im Verwaltungsausschuss hatte NSI-Consults Geschäftsführer Stefan Eisner die Hermannsburger herausgefordert und angepöbeln, für jeden Veranstaltung-

teilnahme 1,50 Euro zu spenden, soweit die Aulla bis auf den letzten Platz besetzt ist. Als Empfänger der Spenden war schnell die „Hausheerrin“ ausgewählt: 750 Euro kann der Schulverein des Christian-Gymnasiums im „Erfolgslauf“ auf seinem Konto verbuchen. Und Schulleiterin Mette-Bonnde Schmid-Hennies weiß auch bereits, wofür das Geld ausgegeben werden soll: 500 Euro sind für die Verbesserung der „kleinen Pausenhalle“ gedacht, 200 Euro für die Förderung der Fremdsprachen.

Jetzt gilt es nur noch, die Wette tatsächlich zu gewinnen. Dabei weiß sich die Gemeinde nicht nur auf die Zugkraft des zukunftsweisenden Themas - immerhin sollen als Ergebnisse der Marketing-Strategie das neue Logo und ein Slogan vorgestellt werden - sondern ebenso auf ein ansprechendes Rahmenprogramm. Flader hat daher die Schauspielerinnen Christine Döring, Fernstudienleiterin unter anderem auf den Szenen „Käsewache“, ihr Auftrag, „Pater Castrol“ oder „Joko 51“ bekannt, eingeladen. Die gebürtige Hermannsburgerin, die hier auch von 1983 bis 1987 die Christian-Realschule besuchte, hat bereits zugezogen und wird einen kurzen Redebeitrag halten.

Schmid-Hennies wiederum steuert Vorträge ihrer Schüler bei. Für den musikalischen Rahmen sorgt der

Schulchor, der französische Lieder singen wird. Daneben soll es eine Präsentation zur Partnerstadt der Gemeinde Hermannsburg, Autrive, geben - eine Weiterentwicklung von Ferienfahrten, Heidekönigin, Heideschinken... Obwohl die Region zwischen Hamburg, Bremen und Hannover allein aufgrund ihrer faszinierenden Landschaft zahlreiche Besonderheiten und Geheimnisse zu bieten hat, sind mit der Lüneburger Heide einige Klischees verbunden.

Der Landkreis Celle gehört zu den waldreichsten Landkreisen in Deutschland und rund 45 % (BRD = 30 %, Niedersachsen = 24 %) der kommunalen Gesamtfläche von rd. 183.000 ha sind allein Waldflächen. Mittendrin liegt die mehr als tausend Jahre alte Gemeinde Hermannsburg. Ein Besuch auf der Internetspräsenz (www.hermannsburg.de) der Gemeinde - man ahnt es wohl schon - zeigt Heideflächen und Heidschnucken. Gut, dass es in diesem Fall ein „aber“ gibt.

Der zweite Blick bietet mehr Auf den zweiten Blick erkennt der interessierte Betrachter deutlich mehr: Das in einem Landschaftsbild bietet gelegene Gemeindegebiet bietet den Einwohnern mehr als nur eine ländlich-idyllische Atmosphäre. Allein die Bildungslandschaft mit Grund-, Haupt- und Realschule und Gymnasium sowie Hochschule machen Hermannsburg zum Bildungszentrum des nördlichen Celler Landes.

Denkmal & Museums) Euro aber besetzt ist. Als Empfänger der Spenden war schnell die „Hausheerrin“ ausgewählt: 750 Euro kann der Schulverein des Christian-Gymnasiums im „Erfolgslauf“ auf seinem Konto verbuchen. Und Schulleiterin Mette-Bonnde Schmid-Hennies weiß auch bereits, wofür das Geld ausgegeben werden soll: 500 Euro sind für die Verbesserung der „kleinen Pausenhalle“ gedacht, 200 Euro für die Förderung der Fremdsprachen.

Damit & Museums) Euro aber besetzt ist. Als Empfänger der Spenden war schnell die „Hausheerrin“ ausgewählt: 750 Euro kann der Schulverein des Christian-Gymnasiums im „Erfolgslauf“ auf seinem Konto verbuchen. Und Schulleiterin Mette-Bonnde Schmid-Hennies weiß auch bereits, wofür das Geld ausgegeben werden soll: 500 Euro sind für die Verbesserung der „kleinen Pausenhalle“ gedacht, 200 Euro für die Förderung der Fremdsprachen.



Die Schauspielerin Christine Döring.

Hermannsburg: Reich an Geist und Grün

Nordkreis-Gemeinde will mit Strategie-Rat Konzept des Beratungsunternehmens umsetzen

Mit einem neuen Motto will Hermannsburg auf sich aufmerksam



GG WIE „GEISTREICH UND GRÜN“

Strategische Marketingkonzepte für Kommunen im ländlichen Raum

So wie man bei Reeperbahn und Hafen gedanklich sofort auf die Freie und Hansestadt Hamburg stößt, wie Bayreuth und die „Wagner Festspiele“ untrennbar erscheinen, so stehen Heidekraut, Heidschnucken und der Heidedeich der Gemeinde Hermannsburg, Autrive, geben - eine Weiterentwicklung von Ferienfahrten, Heidekönigin, Heideschinken... Obwohl die Region zwischen Hamburg, Bremen und Hannover allein aufgrund ihrer faszinierenden Landschaft zahlreiche Besonderheiten und Geheimnisse zu bieten hat, sind mit der Lüneburger Heide einige Klischees verbunden.

Der Landkreis Celle gehört zu den waldreichsten Landkreisen in Deutschland und rund 45 % (BRD = 30 %, Niedersachsen = 24 %) der kommunalen Gesamtfläche von rd. 183.000 ha sind allein Waldflächen. Mittendrin liegt die mehr als tausend Jahre alte Gemeinde Hermannsburg. Ein Besuch auf der Internetspräsenz (www.hermannsburg.de) der Gemeinde - man ahnt es wohl schon - zeigt Heideflächen und Heidschnucken. Gut, dass es in diesem Fall ein „aber“ gibt.

Der zweite Blick bietet mehr

Auf den zweiten Blick erkennt der interessierte Betrachter deutlich mehr: Das in einem Landschaftsbild bietet gelegene Gemeindegebiet bietet den Einwohnern mehr als nur eine ländlich-idyllische Atmosphäre.

Allein die Bildungslandschaft mit Grund-, Haupt- und Realschule und Gymnasium sowie Hochschule machen Hermannsburg zum Bildungszentrum des nördlichen Celler Landes.



Leuchtendes Vorbild: Die Gemeinde Hermannsburg auf dem Weg zu einem individuellen Marketing-Konzept.

Hinzu kommen das bunte und innovative Angebot der Heidevolkshochschule sowie die Einrichtungen des Evangelisch-lutherischen Missionswerks (ELM), das als größter Arbeitgeber in Hermannsburg auch in Bezug auf Arbeits- und Ausbildungsplätze eine ganz besondere Bedeutung einnimmt. Den gut 8.500 Einwohnern bietet die an der Örtze

gelegene Gemeinde Wohnkomfort in ländlich-gemütlicher Atmosphäre.

Der Hauptgeschäftsbereich in der Ortsmitte lockt mit einem erstaunlich umfangreichen Waren- sowie Dienstleistungsangebot und lässt kaum Wünsche offen. Ruhige Wohngebiete - zu erschwinglichen Preisen - und kurze Wegstre-



Bei verlorenen Wette hätte Axel Flader mit dem Fahrrad nach Braunschweig fahren müssen, sagte der Geschäftsführer.

Wenn jetzt der Bürgermeister zusammen mit Christine Döring per Rad in die Stadt komme, lägen für Hermannsburg sogar 1000 Euro bereit. Der einheimische Unternehmer Ab Wittenburg rief dazwischen, er steure in diesem Falle ebenso 1000 Euro bei. Somit hat Hermannsburg die Chance auf 2000 Euro.

Döring und Flader sagten spontan zu: „Das ist phantastisch“, freute sich die Vorsitzende des Schulvereins Ros-Marie Siemsglöß in Erwartung des unverhofften Geldsegens.

Frühlingswachen im Ortspark. Präsentierten das neue Marketingkonzept für Hermannsburg: Bürgermeister Axel Flader, Schulvereinsvorsitzende Ros-Marie Siemsglöß, Schauspielerin Christine Döring, Unternehmer Ab Wittenburg und NSI-Geschäftsführer Stefan Eisner (kleines Foto, von links).

Bei verlorenen Wette hätte Axel Flader mit dem Fahrrad nach Braunschweig fahren müssen, sagte der Geschäftsführer.

Wenn jetzt der Bürgermeister zusammen mit Christine Döring per Rad in die Stadt komme, lägen für Hermannsburg sogar 1000 Euro bereit. Der einheimische Unternehmer Ab Wittenburg rief dazwischen, er steure in diesem Falle ebenso 1000 Euro bei. Somit hat Hermannsburg die Chance auf 2000 Euro.

Döring und Flader sagten spontan zu: „Das ist phantastisch“, freute sich die Vorsitzende des Schulvereins Ros-Marie Siemsglöß in Erwartung des unverhofften Geldsegens.

Udo Genth

2 | Strategische Ausrichtung

b. Referenzprojekte (Auszug)

Praxisbeispiel Stadt Barsinghausen

Barsinghausen / Barsinghausen 22:26 Uhr / 23.01.2018

Wie soll sich Barsinghausen entwickeln?

Was sind die Ziele der Stadt? Die Politik soll entscheiden, wohin sich Barsinghausen entwickeln soll. Dafür hat ein Beratungsunternehmen eine Gesamtstrategie entwickelt, die dem Rat nun vorgestellt wurde.

Nachrichten / Barsinghausen

17:33 Uhr / 08.11.2017

Bürger fordern mehr Kulturförderung

Mehr als 2100 Rückmeldungen hat die Verwaltung bei ihrer Online-Befragung zur Stadtentwicklung erhalten. Gute Resonanz gab es auch beim zweiten Diskussionsabend zum Themenbereich Kultur/Freizeit.



Erster Stadtrat Thomas Wolf (von Projektleiterin Daria Bott vom städtischen Rat) präsentiert die Gesamtstrategie im Rat. Quelle: NSI Consult

Nachrichten / Barsinghausen 00:16 Uhr / 06.11.2017

Meinung der Bürger spielt eine große Rolle

Wo liegen Barsinghausens Stärken und Schwächen? In welche Richtung soll sich die Deisterstadt entwickeln? Auf der Suche nach Antworten für diese und ähnliche Zukunftsfragen spielen die Bürgermeinungen bei diesem großen Mitmach-Projekt eine wichtige Rolle.



Projektbetreuerin Daria Bott befestigt Positivpunkte für die Stadt an einer Stellwand. Quelle: Frank Hermann



Daria Bott (links) und Professor Stefan Eisner vom Beratungsunternehmen NSI Consult sowie Daria Bott (rechts) und Marc Lahmann freuen sich über die große Zahl an Diskussionsbeiträgen. Quelle: Andreas

Praxisbeispiel Samtgemeinde Land Hadeln

Kontroverse Diskussionen erwünscht

Gemeindeentwicklungsplan: Ergebnisse der Hadelner Bürgerbefragung vorgestellt / Arbeitsgruppen starten bereits Ende des Monats

VON JOËL GRANDKE

ODISHEIM. Auf der Suche nach einer geeigneten Marschroute: 550 Bürger der Samtgemeinde Land Hadeln standen in den vergangenen Wochen Rede und Antwort. Von der Wohnqualität über das Gastronomieangebot bis hin zu den Einkaufsmöglichkeiten – die Beratungsexperten der NSI Consult machten sich ein umfangreiches Bild über die Stimmungslage in den Dörfern. Sie sollen ein Konzept für den Entwicklungsplan der Samtgemeinde erstellen. Nach Auswertung der Fragebögen zeichnen sich nun bereits erste „Baustellen“ ab.

In welchen Bereichen schlummern im Land Hadeln noch Potenziale? Mit welchen Maßnahmen sind diese abzurufen? Mit diesen und weiteren Fragen beauftragte die Samtgemeinde die Braunschweiger Beratungsexperten von NSI Consult. Die Grundlage für den Gemeindeentwicklungsplan wurde bereits gelegt. Geschäftsführer Dr. Stefan Eisner ließ dafür Einwohner aller Gemeinden einen siebenseitigen Fragebogen ausfüllen. Die Ergebnisse präsentierte er jetzt im voll besetzten Odisheimer Gasthaus „Brückenwirt“.

„Kamingespräche“ geführt
„Unser Land Hadeln besteht aus acht sehr unterschiedlichen und



Wohin geht es mit der Gemeinde Land Hadeln).

selbstbewussten sagte Samtgemeinder Harald Zahrtke. „In solchen Prozess muss Reibung geben.“ Diskussionen seien logischerweise erwünscht.

Als Diskussionspartner führte NSI-Geschäftsführer Dr. Stefan Eisner im Anschluss

Zukunftsprojekt:

Mit Bürgerbeteiligungen die Chancen ausloten

LAND HADELN re - Welche Entwicklungschancen hat Land Hadeln? Die Antwort auf diese Frage soll im Rahmen unterschiedlicher Bürgerbeteiligungen gemeinsam erarbeitet werden. Unersterwichtigste Daten im Rahmen des Zukunftsprojektes zu gewinnen, werden zunächst bei abendlichen „Kamingesprächen“ mit Vertretern der Vereine in den Mitgliedsgemeinden Grundlagen ermittelt. Parallel dazu werden ab sofort Fragebögen zur weiteren „Ist-Aufnahme“ in öffentlichen und privaten Einrichtungen der einzelnen Gemeinden ausgelegt.

Welche Entwicklungschancen gibt es?

Samtgemeinde Land Hadeln lässt Bürger zur Zukunft befragen / Erstes Gespräch in Wanna

OTTERNDORF. Die Antwort auf die Frage nach der Zukunft der Samtgemeinde Land Hadeln soll im Rahmen unterschiedlicher Bürgerbeteiligungen erarbeitet werden. Um erste wichtige Daten im Rahmen des Zukunftsprojektes zu gewinnen, werden zunächst bei abendlichen „Kamingesprä-

ar in den Mitgliedsgemeinden unterwegs ist.

In Otterndorf finden diese Befragungen aufgrund des kürzlich durchgeführten Leitbildprozesses nicht erneut statt.

Inhaltlich werden die drei Themenbereiche „Wirtschaft“, „Tourismus“ und „Wohnen“ fokussiert und erfasst, um gemeinsam die Herausforderungen des demographischen Wandels bestmöglich begegnen zu können.

Durch diese Vorgehensweise werden die Stärken und Schwächen und unterschiedlichen Potenziale der einzelnen Gemeinden ermittelt. Diese werden später eingehend analysiert und einem Gesamtkonzept zugeführt unter Berücksichtigung des individuellen Bedarfs der einzelnen Mit-

gliedsgemeinden. Das Ziel soll die Beantwortung etwa folgender Fragen sein: „Wie sehen Sie die Kommune in zehn Jahren?“ „Welche Verbesserungsmöglichkeiten hat die Gemeinde?“ „Welche Entwicklungschancen hat die Gemeinde?“

Damit ein solcher Leitfaden später auch als Arbeitsgrundlage für die Samtgemeindeverwaltung dienen kann, werden Handlungsempfehlungen und dazugehörige mögliche konkrete Maßnahmen erarbeitet, welche die Samtgemeinde Land Hadeln und die einzelnen Gemeinden zu einer positiven Entwicklung führen sollen. Alle Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich im Rahmen der Fragebogenaktion konstruktiv und engagiert zu beteiligen. Die

Samtgemeinde ruft zur Teilnahme auf mit der Bitte, sich kreativ einzubringen und einen angeregten Austausch vorzunehmen. Gemeinsam soll dieser Prozess weiterhin voranschreiten und die Samtgemeinde Land Hadeln mit ihren acht Mitgliedsgemeinden zu einer unverwechselbaren Region entwickeln.

Die Vorsitzende der örtlichen Vereine und Verbände sowie Ratsmitglieder sind außerdem aufgerufen an der Aufstellung des Gemeindeentwicklungsplans mitzuwirken. Ein erster von mehreren Gesprächsterminen in den Gemeinden findet am **Mittwoch, 6. Februar**, um 19.30 Uhr, im Sitzungsraum des Verwaltungsgebäudes Wanna, Am Mühldeich 10, statt. (red)

Praxisbeispiel Gemeinde Bülkau



Ihre Meinung ist uns wichtig

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Gäste,

die Gemeinde Bülkau wird in diesem um Ihre Unterstützung.

Consult wird deshalb eine Befragung um den Fragebogen auszufüllen und annten Stellen zurück. Ihre Angaben

nden Zukunftstage geben wir allen tungsprozess der Gemeinde Bülkau tollen und bunten Rahmenprogramm ng der Öffentlichkeit vorgestellt.



41-50

Angabe

Pensionär/Rentner

Landwirt

Keine Angabe

Praxisbeispiel Stadt Stadthagen

Schaumburger  Wochenblatt

Die Entwicklung unserer Stadt

Vorstellung der Ergebnisse des Gesamtstrategieprozesses am 6. Februar

31.01.2018 | Schaumburger Wochenblatt

Dieser Eintrag wird bereitgestellt durch Schaumburger Wochenblatt | Impressum



STADTHAGEN (bb). In einem mehrmonatigen Prozess haben unter der Anleitung des Büros "NSI Consult" Rat, Verwaltung und Bürger eine Gesamtstrategie für die Entwicklung der Stadt Stadthagen erarbeitet. Die Ergebnisse dieses Projektes will die Stadtverwaltung am Dienstag, dem 6. Februar, um 18 Uhr im Saal des Rathauses allen Interessierten vorstellen. Umfragen und deren Auswertungen, ausgiebige Diskussionen an Bürgerabenden, Abstimmungen zwischen Politik und Verwaltung, in das Projekt zur Erarbeitung der Gesamtstrategie floss in den



Stadthagen Stadt / Gesamtstrategie der Stadt Stadthagen

Jeder ist gefragt

„Es geht nicht einfach ums Geld, es geht um die Menschen, das Gute, das Schlechte, um die Sache an sich“ – so jedenfalls betrachtet Stefan Eisner, Geschäftsführer von NSI Consult die neue Gesamtstrategie der Stadt, die er an der Seite von Bürgermeister Oliver Theiß mit Bürgern erstmalig diskutiert hat.

sowie "Arbeit Das Team vo gesammelte zusammen. I Rat in seiner die strategis Stadthagen i wird die Stac nun der Öffe allen Interessierten vorstellen. Umfragen und deren Auswertungen, ausgiebige Diskussionen an Bürgerabenden, Abstimmungen zwischen Politik und Verwaltung, in das Projekt zur Erarbeitung der Gesamtstrategie floss in den Diese Fragen



Im Dialog mit den Beratern setzen die Bürger eigene Schwerpunkte. Zugleich können sie die neue Kuppel über dem Ratssaal betrachten. Quelle: geb

„Ansporn, sich in den Prozess einzubringen“

Umfrage zur Gesamtstrategie ergibt unterdurchschnittliche Note für Stadthagen

STADTHAGEN (bb). Die Vorstellung der Umfrageergebnisse im Rahmen des Prozesses zur Erstellung einer Gesamtstrategie für Stadthagen dürfte bei manchem Zuhörer die Stimmungslage merklich heben. Henning, Mitarbeiter des mit der Prozessbegleitung beauftragten Büros "NSI Consult", erwiderte bei einer Veranstaltung der Stadt im Ratssaal die Ergebnisse, die mit Zuschreibungen wie „Stage auf eine eher wenig dynamische

20:45 Uhr / 26.02.2017



Stefan Eisner von „NSI Consult“ erläutert die Ergebnisse der Umfrage.

...ge zu finden. Diese finden jeweils im Ratssaal 10. Juni 11 Uhr: Lebenslanges ... (Verwaltungsgesamtheit, Rathaus-Lerner? (zum Beispiel Lernen, Bildung an der Aufstap- ... passage 1. III. Obergeschoss) Kita, Schule, Ausbildung, Weiter- ... (Es geht nicht nur für ... Und zwar am 31. Mai, um 18.30 - 20. Juni, 18.30 Uhr: „Wirtschaft ... (Hier besteht die ... (Freizeit, Kultur, ... (Wohnen, Stadtentwicklung, Um- ... (Stadtmarketing). Foto: bb archiv

Praxisbeispiel Gemeinde Drochtersen

Drochtersen stellt sich der Zukunft



Dr. Stefan Eisner (v. l.) und Marina Romaschin von der Firma NSI Consult beraten die Arbeitsgruppe, zu der auch Bürgermeister Mike Eckhoff, Margerethe Petersen und Kai Schildt gehören, bei der Erstellung eines Leitbildes für die Gemeinde Drochtersen. Foto: Umland

TAGEBLATT, 10.09.2019

Wo steht die Gemeinde Drochtersen in zehn bis 15 Jahren? Mit dieser Frage beschäftigen sich die Bürger in den nächsten einigen Jahren. Doch jetzt nimmt die Gestaltung eines Leitbildes an Fahrt auf. Bürger



Praxisbeispiel Stadt Gehrden



STADT GEHRDEN
Region Hannover



Sie die Zukunft ...

mit uns die Leitziele und ein Konzept für Gehrden.

ennen, welche Stärken oder Schwächen Gehrden aus Ihrer Sicht hat. Wo sehen Sie Potenziale, wie steht es beispielsweise mit den Freizeitmöglichkeiten oder der Versorgung.

Ihre Meinung zählt ...

Wir benötigen Ihre Hilfe, um die Ziele der nächsten Jahre und für kommende Generationen zu definieren.

Bitte sich einen Moment Zeit für unseren Fragebogen lässt sich einfach online aufrufen unter www.stadt-gehrden.de/strategie.

Sie können Sie den Fragebogen auch telefonisch unter der zentralen Rufnummer des Stadts 05131 6404-0 anfordern.

STADT GEHRDEN
Die Burgbergstadt

Kirchstraße 1-3
30989 Gehrden
demirel@gehrden.de

Rufen Sie hiermit den Fragebogen ab:



2 | Strategische Ausrichtung

b. Referenzprojekte (Auszug)



NSI CONSULT

BERATUNGS- UND SERVICEGESELLSCHAFT MBH

Praxisbeispiel Samtgemeinde Lühe



KREISZEITUNG **Wochenblatt** 19.10.2021

Dorfgemeinschaftshaus Steinkirchen

BEITRÄGE ZUM THEMA DORFGEMEINSCHAFTSHAUS STEINKIRCHEN



WÜNSCHE VON ARBEITSPLATZANGEBOT BIS ZUR WOHN-SITUATION

Große Bürgerbefragung in der Samtgemeinde Lühe

sla. Lühe. Beim vergangenen Bürgerfrühstück war das Dorfgemeinschaftshaus in Steinkirchen bis zum letzten Platz besucht - und bot somit eine gute Gelegenheit, um die anwesenden Bürgerinnen und Bürger über die "Befragung zur strategischen Ausrichtung der Samtgemeinde Lühe" zu informieren. Projektmanagerin Marina Romaschin von der NSI...





3 | Fragen und Austausch



Marina Romaschin

8. Juli 2022

Stadt Schöningen



Wofür steht die
Stadt Schöningen?



NSI CONSULT

BERATUNGS- UND SERVICEGESELLSCHAFT MBH

WIRTSCHAFTLICHKEITSANALYSEN
PROZESSOPTIMIERUNG
PERSONAL- UND
ORGANISATIONSUNTERSUCHUNGEN

BERATUNG

RECHTLICHE BERATUNG
PERSONALMANAGEMENT
PROJEKTSTEUERUNG



Fragen, Anregungen oder Wünsche?